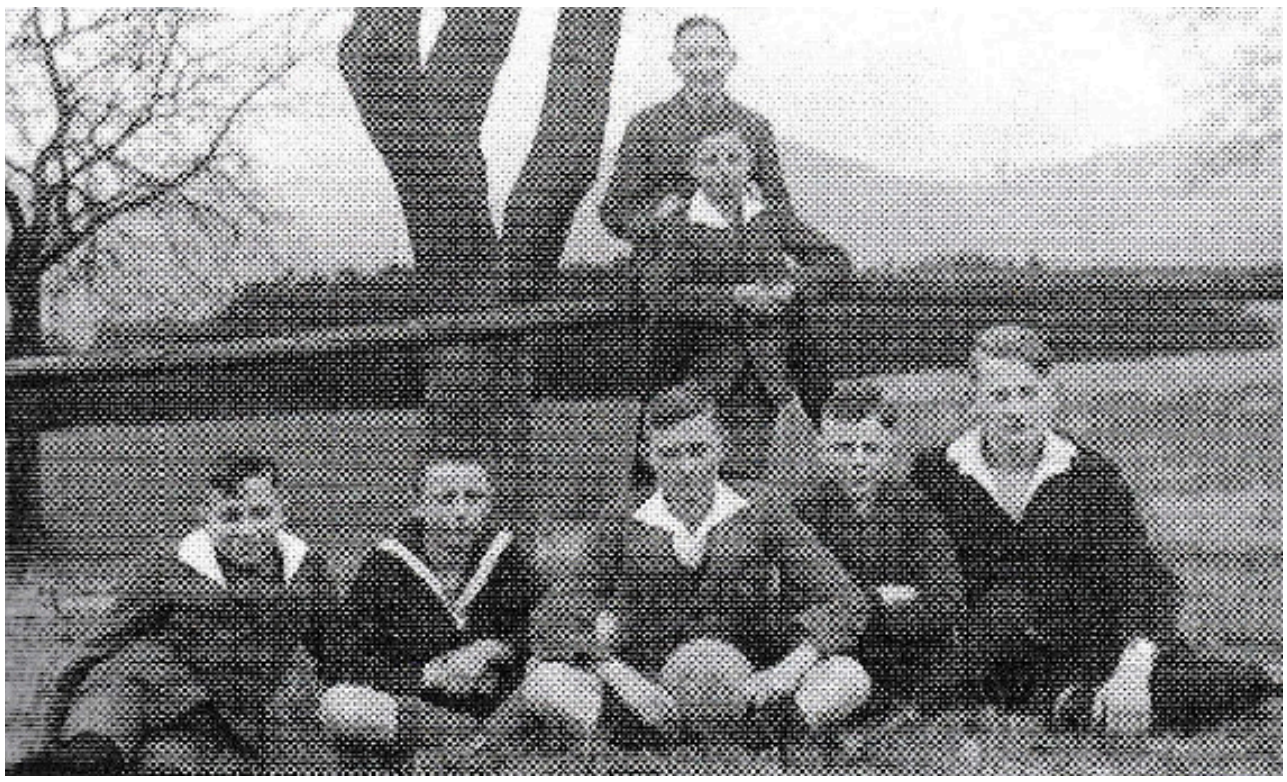
ERICH HAAS

geb. 27.09.1914 in Kirn

gest. 1945 bei Auschwitz - genaues Todesdatum unbekannt



Erich Haas - Auf dem Foto ganz hinten stehend

Erich Haas ist in Kirn geboren und aufgewachsen. Seinen Eltern gehörte das in der ganzen Region bekannte Textilwarengeschäft David Haas und Söhne (Marktplatz 5) in der dritten Generation.
Am 02. Oktober 1939 wurde die ganze Familie in Kirn in das sog. “Judenhaus” (An der Mühle 12) eingewiesen. Die Eltern, Leo und Helene Haas, wurden am 10. April 1942 in das Sammellager “Concordia Saal” des Kolpinghauses Bad Kreuznach verbracht. Ihr Schicksal ist unbekannt. Sie wurden 1959 auf Beschluss des Amtsgerichtes Kirn für Tod erklärt. Erich gelang die Flucht.
Seine Spur findet sich in Frankreich wieder. Hier wird er nach einer Zeit, in der er untertauchen konnte, wieder festgenommen. Mit dem letzten Transport vom französischen Sammellager Drancy wurde er nach Auschwitz deportiert. Im Januar 1945 begann die Evakuierung der Häftlinge von Auschwitz in Richtung Westen. Erich Haas hat einen solchen “Todesmarsch” nicht überlebt.

Er war bei Mitschüler*innen wegen seiner freundschaftlichen und zugewandten Art sehr beliebt.

Wir gedenken Erich Haas, heute stellvertretend für 54 jüdische Mitbürger*innen der Stadt Kirn, die dem deutschen Rassenwahn in der Shoa zum Opfer fielen.
Ihr Schicksal ruft uns in die Verantwortung.